



Soeben erschienen als erster Band aus der Sammlung

Forschungen zur Geschichte und Lehre des Protestantismus

Herausgegeben von

Paul Althaus, Karl Heim und Karl Barth

Band II

GERHARD FRICKE

DER RELIGIÖSE SINN DER KLASSIK SCHILLERS

Umfang 28 Bogen

Preis bei Subskription auf einen Jahrgang brosch. M. 7.30, geb. M. 8.50

Einzelb. bezogen brosch. M. 9.50, geb. M. 11.—

Dieses Buch stellt sich die Aufgabe, die Wirklichkeit zu deuten, aus der heraus die idealistische Epoche lebte, besonders aber etwas vom Glanz und dem Geheimnis des mächtigen und verzehrenden Geistes Schillers spürbar werden zu lassen.

Wie jede bis in die Tiefe des Religiösen gehende Lösung des Menschheitsproblems, kann auch die idealistische erst in ihrer ganzen Kraft und Tiefe sichtbar werden, wenn sie sich darstellt in der Gestalt eines ihrer reinsten Bekenner.

Schiller steht auf der Mitte des großen Weges, der von Lessing über Kant bis zu Hegel führt, er vereinigt in einzigartiger Weise die beiden großen, ständig korrespondierenden Seiten der Epoche: die Erkenntnis und das Schaffen, auf deren innige gegenseitige Durchdringung Dilthey immer wieder aufmerksam gemacht hat. Schiller hat seit seiner Begegnung mit Kant und Goethe die religiöse Haltung des Idealismus am klarsten ausgesprochen und am reinsten bewahrt, und er hat zum ersten Male seit dem Erwachen des modernen Geistes das Problem des Verhältnisses von Religion und Kunst, von Ethik und Ästhetik in existentieller Weise durchlebt.

Ⓜ

CHR. KAISER VERLAG / MÜNCHEN

